



Liebe Bürgerbusfreunde,

hier kommt natürlich nicht „Die Frohe Botschaft“, wobei die Zeit so kurz vor Weihnachten ja passend wäre. Aber dennoch haben wir eine frohe Botschaft, zumindest für alle, die sich mit dem Gedanken tragen, demnächst einen neuen Bürgerbus anzuschaffen, der zur Behindertenbeförderung tauglich ist.

Seit dem letzten Rundschreiben ist einiges an Zeit vergangen, die zwar nicht ereignislos, aber doch ohne berichtenswerte Ergebnisse verstrichen ist. Und auch das kann je eine frohe Botschaft sein, wenn ansonsten nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten sind.

### **Das sind die Neuen:**

Mit einer glatten Zahl gehen wir ins neue Jahr: 110 Bürgerbusse fahren nun in NRW.

Am 9. Oktober startete der Bürgerbus in Styrum. Das ist ein Ortsteil von Mülheim im Ruhrgebiet, womit auch die „städtischen“ Bürgerbusvereine mal wieder eine Verstärkung bekommen haben.

Der 110. Bürgerbus ging am 5. November an den Start, und zwar in Heiligenhaus. Das liegt zwar auch im Umfeld großer Städte zwischen Düsseldorf, Essen und Wuppertal, ist jedoch im Grünen gelegen und daher eher ländlich geprägt.

Herzlichen Glückwunsch zum Start und willkommen in der Bürgerbusfamilie.

### **JHV 2012**

Unsere Bürgerbusvereine sind immer für eine Überraschung gut. Das wissen wir schon lange und sind trotzdem immer wieder überrascht. In diesem Jahr überraschte uns der große Andrang bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Marienhof in Nottuln. Zwar hatten sich schon viele angemeldet, aber der Andrang war dann noch größer. Das ist an und für sich sehr erfreulich, brachte jedoch die Bewirtung und die Programmplanung an ihre Grenzen.

Mit den Möglichkeiten zur Stadtführungen in Nottuln und Havixbeck, einem Besuch der Blaudruckerei oder des Sandsteinmuseums oder einer Einführung in das Golfspiel hatten die Bürgerbusfreunde aus den Baumbergen ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. Wegen der großen Nachfrage wurde spontan noch eine Besteigung des Longinusturms eingeschoben, von dem bei dem schönen Wetter eine beeindruckende Rundumsicht auf das Münsterland möglich war.

Da nicht alle an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten, wurden nachmittags die Programmpunkte vom Vormittag noch einmal angeboten. Für die anderen ging es am Nachmittag dann zur Sache.

Da keine Wahlen anstanden, waren die Formalien schnell erledigt. Tätigkeitsbericht und Kassenprüfung ergaben keinen Diskussionsstoff.

Das erste Sachthema war die Änderung der Bürgerbusförderung. Durch die Novellierung des ÖPNV-Gesetzes NRW musste auch die dazugehörige Verwaltungsvorschrift angepasst werden, die unter anderem die Förderregelungen für die Bürgerbusprojekte enthält. Bei der Gelegenheit konnten einige Verbesserungen eingeführt werden. Dazu finden Sie unten einen eigenen Abschnitt.

Auch zu den vorgestellten elektronischen Fahr-Assistenten haben wir uns weiter unten ausführlicher ausgelassen. Die Präsentation fand jedenfalls reges Interesse.

Auf Anregung des Bürgerbusvereins Remscheid befassten sich die Mitglieder mit der Frage, ob in Zukunft Ehrennadeln für verdiente Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellt werden sollen. Auch hier stieß die Initiative auf großes Interesse. Der Vorstand wird sich also weiter mit dem Thema beschäftigen und demnächst solche Nadeln anbieten können. Dabei soll es natürlich den Vereinen selbst überlassen bleiben, ob und zu welchen Anlässen die Nadeln eingesetzt werden.

Für 2013 wurde eine Wiederholung des Bürgerbusseminars im zweiten Quartal angekündigt, das diesmal im östlichen Landesteil stattfinden soll. Außerdem ist für das nächste Jahr ein größeres Bürgerbustreffen geplant. Die Abstimmungen mit dem Land laufen gerade an und sind recht vielversprechend.

Letztendlich wurde der Termin der nächsten Jahreshauptversammlung für Samstag, den 12. Oktober festgelegt. Die Kollegen vom Bürgerbusverein Loikum-Wetherbruch laden uns dazu nach Hamminkeln in der Nähe von Wesel ein.

### **Neue Förderregelungen ab 2013**

Die Änderung des ÖPNV-Gesetzes NRW wurde am 28. November 2012 vom Landtag beschlossen. Im § 14 dieses Gesetzes steht, dass das Land NRW Zuwendungen für „weitere Maßnahmen des ÖPNV im besonderen Landesinteresse, insbesondere für Bürgerbusvorhaben“ zur Verfügung stellt. Dieser Passus wurde zwar unverändert übernommen, aber die dazugehörige Verwaltungsvorschrift wird geändert werden. Für die Bürgerbusvereine ergeben sich damit folgende Veränderungen:

Für Bürgerbusse mit Niederflurbereich oder entsprechend ausgestattete Bürgerbusse zur Beförderung von Behinderten wird es demnächst eine Festbetragsförderung von 50.000 € geben. Damit leistet das Land einen wesentlichen Beitrag zu den höheren Aufwänden, die mit einer solchen Fahrzeugausstattung verbunden sind, ohne dass es zu einer Verpflichtung kommt, behindertengerechte Busse einzusetzen.

Wegen des immer wieder auftretenden Problems, dass größere Reparaturen den Verein in finanzielle Schwierigkeiten bringen, hat sich das Land bereit erklärt, sich im Einzelfall an den Kosten zu beteiligen. Dies gilt allerdings nur bis zu einer Höhe von maximal 5.000 € und in der Regel auch nicht für Busse, die schon älter als fünf Jahre sind und sowieso bald ausgemustert werden müssen. In diesen Fällen kann es besser sein, vorzeitig einen neuen Bürgerbus anzuschaffen.

Weiter werden einige Regelungen so angepasst, dass weniger Probleme auftreten können. So wird den neuen Bürgerbusvereinen in der Vorbereitungsphase mehr Zeit eingeräumt. Das Problem war, dass die Organisationspauschale in dieser Zeit natürlich nur gezahlt werden kann, wenn das Projekt auch ernsthaft und mit Erfolgsaussicht vorangetrieben wird. Die bisher eingeräumten 12 Monate waren aber in vielen Fällen einfach zu kurz, so dass diese Frist nun auf 18 Monate heraufgesetzt wird.

Dann kann die Defiziterklärung in Zukunft auch von Einrichtungen abgegeben werden, die mit der Gemeinde eng verbunden sind, wie Stadtwerke oder die Stadtparkasse.

Schließlich wurden einige allgemeine Förderbestimmungen den Realitäten angepasst, so dass in Zukunft auch ein spitzfindiger Rechnungsprüfer nichts mehr zu bemängeln haben dürfte. Für den Bürgerbusalltag hat dies aber keine direkte Bedeutung.

Leider konnte die haushaltsrechtliche Vorgabe der Jährlichkeit nicht überwunden werden. Seit längerer Zeit versuchen wir schon eine Regelung herbeizuführen, dass die Organisationspauschale zumindest teilweise in das nächste Jahr hinübergenommen werden kann. Bei der geltenden Regelung kann das Geld ja nur bis zum Jahresende ausgegeben werden. Die neuen Mittel werden aber frühestens Mitte Februar ausgezahlt, so dass am Anfang des Jahres ein Finanzierungsengpass entstehen kann. Hierzu wird es in der Verwaltungsvorschrift aber leider keine Erleichterung geben können.

Die neue Verwaltungsvorschrift wird voraussichtlich Mitte Februar veröffentlicht werden. Es kann sein, dass Förderanträge für Niederflurfahrzeuge bis dahin liegen bleiben, um erst dann mit dem höheren Zuschuss bewilligt zu werden.

## Schöne neue Welt (?)

Für die einen ist es Teufelswerk, für die anderen die logische Weiterentwicklung des Federkiels. Gemeint ist die moderne Kommunikationstechnik, die fast jeder nutzt, aber kaum jemand wirklich versteht. In den meisten Bürgerbussen hat diese Technik in Form eines Handys längst Einzug gehalten. Aber es geht noch mehr. Auf der letzten Jahreshauptversammlung stellten Vertreter der Bürgerbusvereine Schüttorf-Ohne-Wettringen und Radevormwald jeweils ihre Entwicklungen eines Fahr-Assistenten vor. Dabei handelt es sich um einen Tablet-PC, der am Armaturenbrett befestigt wird, und den Fahrplan mit den Haltestellen anzeigt und die Strichliste zur Fahrgastzählung ersetzt. Die Anzeigen sind übersichtlich und einfach zu bedienen und die Auswertung erfolgt quasi automatisch. Daher kann so ein Gerät eine deutliche Arbeitserleichterung für den Fahrer sein. Aber man muss so eine Technik natürlich auch wollen. Sicherlich macht es keinen Sinn, ein solches Gerät gegen den Willen der Fahrerinnen und Fahrer einzusetzen.

Wer Interesse an einer solchen Anwendung hat, sollte sich mit den Bürgerbusvereinen in Verbindung setzen. Von beiden Modellen gibt es ein Infoblatt, das über unsere Internetseite zu finden ist: <http://www.pro-buergerbus-nrw.de/index.php?id=fahrzeugausstattung>.

## Das Letzte

Zum Schluss sollte eigentlich was Nettes kommen, aber das finden wir nun wirklich das Letzte. Der Bürgerbusverein Wermelskirchen berichtet, dass der Name des Dachverbandes offensichtlich schon mal zu unangenehmen Missverständnissen führt. Das eigentlich unverfängliche Wörtchen „Pro“ veranlasst einige Zeitgenossen wohl zu der Frage, ob wir etwas mit den rechtsradikalen Gruppierungen zu tun, die ebenfalls dieses Wörtchen im Namen führen. Nun sollte einen denkenden Menschen allein der zweite Namensteil dazu bringen, einen solchen abwegigen Gedanken weiter zu führen. Bürgerbusse müssen auch für den, der damit nichts anfangen kann, etwas mit Verkehr zu tun haben, und nicht mit Politik. Aber wahrscheinlich handelt es sich hier um eine Reflexhandlung, bei der das Denkorgan ausgeschaltet wird. Das führt logischerweise dann auch dazu, dass der Sender **Pro7** nicht mehr eingeschaltet wird, was aber nicht allzu tragisch ist. Aber für **Prometheus** muss sich nun der Verfassungsschutz interessieren, die **Provinzial** Versicherung verliert alle ihre politisch gemäßigten Kundschaft und die **Prozentrechnung** wird aus den Lehrplänen gestrichen.

Aber Spaß beiseite, wir wollen das Problem nicht bagatellisieren. Wie die Wermelskirchener es ausdrückten: Es ist sehr bedauerlich, dass unser aller Arbeit mit einem solchen negativen Erscheinungsbild in Zusammenhang gebracht wird. Aber aus Sicht des Vorstandes sollte das für uns kein Grund sein, über eine Namensänderung nachzudenken. Schließlich befinden wir uns z.B. mit der Familienberatung pro familia und dem Fahrgastverband Pro Bahn in ganz guter Gesellschaft und sollten den an sich positiven Namensteil „Pro“ nicht politischen Wirrköpfen überlassen. Wir sind sicher, dass solche Missverständnisse von den Bürgerbusfahrerinnen und -fahrern schnell, klar und deutlich aus der Welt geräumt werden können. Wenn es hier aber verbandsinternen Diskussionsbedarf gibt, sind wir auf Beiträge dazu sehr gespannt.

Zum Jahresende bedanken wir uns für euer Vertrauen, eure Unterstützung und auch für konstruktive Kritik an unserer Arbeit. Und so soll es in 2013 auch gerne weiter gehen.

Ihnen, Ihren Familien und allen Aktiven im Bürgerbusverein wünschen wir frohe Weihnachten und einige ruhige Tage bis zum Jahresende,

im Namen des Vorstandes  
Franz Heckens